

Life-Gottesdienst  
Sonntag, 1. Dezember 2024  
Vorbereiten  
Pfr. Kurt Stehlin

## LESUNG

### *Jesu Einzug in Jerusalem*

*1 Als sie [die Jünger und Jesus] nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus 2 und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! 3 Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen. 4 Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: 5 »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. 8 Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. 9 Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! 10 Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der? 11 Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.*  
*Matthäus 21,1-11 (Luther)*

## PREDIGT

Liebe Gemeinde

Wichtige Ereignisse brauchen eine gute Vorbereitung!

Beispiel 1) In diesem Sommer haben wir als Familie eine sechswöchige Reise in die USA und nach Kanada machen können. USA und Kanada sind grosse Länder. Welches sind unsere Ziele? - Sicher einmal unsere zwei Kinder in Alabama besuchen, die dort Englisch lernen und als Au Pair und als Praktikant arbeiten. Freunde in Seattle und nach 21 Jahren nach dem Sabbatical Vancouver besuchen.

Wir haben Leute um Tipps gefragt und im Internet viel recherchiert. So ist unsere Liste mit Sehenswürdigkeiten in Stadt, Natur und Kultur immer länger geworden. Hätten wir alles anschauen und erwandern wollen, wären wir heute immer noch in Übersee.

Fazit 1) Mit dem Vorbereiten haben wir uns intensiv mit vielen Inhalten und Themen beschäftigt und schon vor der Reise viel Neues kennengelernt und unsere Englischkenntnisse aufgefrischt. Wir haben beim Vorbereiten viel Bereicherung und eine grosse Horizonterweiterung erfahren.

Beispiel 2) Als Student habe ich regelmässig eine Tante besucht, deren Mann schon eine Weile gestorben war. Ich musste mich jeweils sechs bis acht Wochen im Voraus anmelden. Einmal habe ich nicht gehorcht und mich nicht angemeldet. Ich klingelte unangemeldet an der Türe. Sie hat zwar Freude am Besuch gehabt, hat aber gesagt: «Schön, dass du mich besuchst. Aber weisst du, wenn du mir telefonierst und dich anmeldest, so kann ich mich während 8 Wochen auf deinen Besuch freuen. So habe ich doppelte Freude.» Bei jedem Besuch hat sie eine selbergemachte Linzertorte und Himbeeren mit Schlagrahm aufgetischt. Damit sie diese Arbeit nicht hatte und mir dies zu viel Aufmerksamkeit war, erschien ich unangemeldet. Das war meine Perspektive.

Fazit 2: Vorbereiten auf ein Ereignis macht Freude.

Weil die Tante für sich selber nie einen Kuchen gebacken und für sich selber nie das feine Rahmdessert gemacht hat, genoss sie schon das Einkaufen, Backen und Dekorieren. Ich sah die Arbeit, für sie war es keine, sondern sie genoss die Vorfreude des Vorbereitens.

Grosse Dinge wollen vorbereitet sein: Wenn geheiratet wird, wird viel überlegt, geplant und organisiert. Eine junge Familie hat neun Monate Zeit, sich auf die Geburt des Kindes vorzubereiten. Besonders beim ersten Kind ist es eine spannende Entdeckungsreise. Was würde ein Paar alles verpassen wissensmässig, biologisch und emotional, wenn die Schwangerschaft nur zwei Wochen dauern würde!

An Weihnachten feiern wir die Geburt des Königs der Könige. Dies ist viel mehr als eine Reise und viel mehr als ein Verwandtenbesuch. Wie bereitest du diesen Besuch des Heilandes der Welt vor? Vieles machen wir mit grosser Routine: Weihnachtsdeko; Adventsfenster; Adventskranz; überlegen, welches Geschenk passt am besten; Geschenke basteln und einkaufen; abmachen, wann mit wem wo gefeiert wird; gründlich putzen, bevor der Besuch kommt; Weihnachtsbaum kaufen und dekorieren; zwölf Sorten Guetzli backen und viel Anderes. Vieles ist nicht nur Geschäft und Stress, sondern wir können und sollen uns daran freuen.

Ich stelle dir die wichtigste Frage von dieser Predigt: Welches ist für dich die beste Art, dich auf Weihnachten vorzubereiten?

In der Frühzeit der Kirche ist nicht nur die Zeit vor Ostern Fastenzeit gewesen, sondern auch die Adventszeit eine Zeit der Stille und Reinigung. Wie können wir uns innerlich auf diesen grossen Besuch vorbereiten?

Vielleicht denkt ihr beim Hören/Lesen des Bibeltextes: «Upps, da hat der Referent einen falschen Text erwischt. Der gehört doch zu Palmsonntag und nicht zum Advent.» Der Text aus Matthäus 21,1-11 erzählt, wie Jesus nach Jerusalem kommt. Er kommt nicht plötzlich. Die Leute haben schon viel von ihm gehört. Manche freuen sich, manche zweifeln an dem, was sie über Jesus gehört haben.

Wie bereiten sich die Leute in Jerusalem auf das Kommen Jesu vor?

Erster Blickpunkt: Jesus wandert mit seinen Jüngern von Jericho hinauf in die Hügel von Jerusalem. Sie sind unterwegs zu einem der grossen jüdischen Feste, zum Passafest. Bei diesem Fest wird die Befreiung aus der Sklaverei gefeiert. Es sind nur noch ein paar Kilometer. Betfage (wörtlich übersetzt: Haus der Feigen – erinnert an

Bethlehem; bedeutet Haus des Brotes) heisst das Dörflein kurz vor Jerusalem . Die Juden feiern nicht nur die Befreiung aus der Sklaverei, sondern erwarten, dass der Messias über den Ölberg kommen und sie befreien wird. (Sacharja 14,4.5).

Zwei Jünger erhalten den Auftrag, im Dorf eine Eselin und ihr junges auszuleihen. Es könnte Widerstand geben durch die Leute des Besitzers. So gibt Jesus ihnen einen Tipp, was sie in diesem Fall sagen sollen.

Für deine Vorbereitungszeit auf Weihnachten lade ich dich ein zu überlegen: Was könnte Jesus zu dir sagen? Was könnte der Esel für dich bedeuten?

Die Jünger sind mit Jesus unterwegs. Sie hören seine Stimme und setzen um, was er sagt, auch wenn es ein eigenartiger Auftrag ist: von einem Fremden ohne Abmachung zwei Esel mitlaufen zu lassen. Die beiden Jünger vertrauen Jesus, dass es gut werden wird. Sie lassen sich nicht durch innere und äussere Stimmen von ihrem Auftrag abbringen.

Worum könnte Jesus dich bitten? Was könntest du zu Jesus bringen? Deine Arbeit, deine Ängste, deine Zukunftswünsche, deine Gesundheit, deine Beziehungen? Esel tragen Menschen oder Lasten. In unserem Leben ist es Jesus, der trägt und mitträgt.

Zweiter Aspekt der Vorbereitung: Die Leute ziehen ihre schönen Kleider aus und legen sie auf den Weg. Sie schneiden Palmzweige ab und legen auch diese auf den Weg. Dies ist wie ein roter Teppich. Die Menschen beugen sich vor Jesus. Sie anerkennen ihn als König. Er ist der Sieger. Der Wegweiser. Der Mutmacher. Der Retter. Der Schuld-Auslöser. Der Versöhner. Der Tod-Bezwinger. Der Friedensspender. (Siehe Jesaja 9,5)

Welches sind deine «Kleider», die du vor Jesus ablegst? Jesus möchte dich als dein Befreier und Retter begleiten. Wir sind eingeladen, Jesus in unserem Leben König sein zu lassen. Die Leute sind aus der Stadt Jerusalem herausgegangen, um Jesus zu sehen, ihn zu empfangen und ihn zu erleben; ihn zu lobpreisen und zu feiern. Wo gehst du aus deiner «Stadt», aus deinem Alltag heraus, um den König Jesus zu sehen und ihn als König zu bekennen? Auch wir sind eingeladen, unsere Aufgaben zu unterbrechen, um Jesus neu zu

begegnen. Es hat eine grosse Kraft, wenn wir Jesus als König proklamieren: In unseren Familien, in unserer Nachbarschaft, in unserer Kirchgemeinde, in unsere Stadt, in unserer Krankheit:

«Jesus, du bist der König in unserem Leben. Du bist der Herr über meine Lebenssituation, über meine Idee, Wünsche, Aufgaben, über meine Vergangenheit und meine Zukunft! Du bist der Erlöser für mich und alle Menschen, denen ich heute begegne!»

Advent bedeutet Vorbereiten.

Wie könnte deine Vorbereitungszeit aussehen, damit du dich auf das Kommen Jesu vertiefen kannst und die Freude wachsen kann?

- Liest du jeden Tag ein Kapitel im Lukasevangelium? Ist dir das zu viel: Dann kannst du während der 24 Adventstagen 5-6 Verse lesen aus den ersten beiden Kapiteln des Lukasevangeliums.
- Der Bibellesebund hat eine Liste mit erfüllten Prophezeiungen über Jesus zusammengestellt: Vielleicht liest du jeden Sonntag mit deiner Familie oder mit Gästen ein paar dieser Verheissungen und tauscht darüber aus. (liegen in der Kirche auf)
- Oder du kannst beim Anzünden einer Kerze im Gebet an einen Menschen denken: «Jesus, leuchte mit deinem Licht xy in ihrer schwierigen Situation.»
- Viele haben einen Adventskalender gemacht für die Kinder, für die Familie oder für Freunde. Wie könnte dein geistlicher Adventskalender aussehen?
- Die beiden Liedermacher Andrew Bond und Christof Fankhauser (<https://www.christoffankhauser.ch/adventskalender-2024/>) haben einen Mitsingadventskalender.
- Einige Kirchen bieten online einen Adventskalender an. Vielleicht wäre dies etwas für dich. Der SCM-Verlag bietet einen Adventskalender, bei dem man jeden Tag einen geistlichen Impuls als Newsletter zugeschickt erhält.

Ich habe für mich überlegt, wo könnte ich Zeit gewinnen, um mir mehr Zeit für einen geistlichen Adventskalender zu haben. Ab und zu spiele ich nach dem Mittagessen oder am Abend auf dem Handy ein Game zur Entspannung. Diese Spiele habe ich nun gelöscht und

setze die gewonnene Zeit für meine geistlichen Adventskalender ein. Welches sind deine Zeitdiebe, die du in der Adventszeit rauswerfen möchtest?

Ich wünsche dir und uns allen den Mut, in dieser Adventszeit zu überlegen:

- Welches sind meine beiden Esel, die ich zu Jesus bringe?
- Welches sind die «Kleider und die Palmzweige», die ich Jesus vor die Füße legen für seinen Einzug?
- In welchen Situationen will ich Jesus proklamieren:  
    «Siehe, dein König kommt!» «Hosianna in der Höhe!»
- Wo und wie möchte ich etwas Neues auszuprobieren: Wie könnte mein geistlicher Adventskalender aussehen?

Amen S.D.G.

## SEGEN

Der Herr segne dich

und mache die Wege hell, die er dich führt.

Jesus Christus lasse dich seine Nähe spüren, wenn du dich ängstigst,

Der Heilige Geist öffne deine Augen und dein Herz für die Freude und für die Menschen, die er dir schenkt.

Gottes Friede begleite dich und du mögest entdecken, wie schön es ist, Gottes Liebe weiter zu schenken.